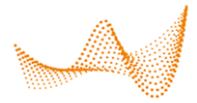


Nachfolgend haben wir Ihnen ein paar Tipps für eine gute Badplanung zusammengestellt.

- Erstellen Sie eine **Checkliste**, was sich die Kunden für das neue Bad wünschen.
<https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/planung/alles-rund-um-ihre-planung/checkliste-badplanung.html>
- Welcher Stil passt zum Kunden ?
Verwenden Sie die Online-Galerie ViSoft360 und präsentieren Sie auf Ihrer Webseite Stilwelten mit Bildern, Panoramen und dem ViSion Konfigurator.
- **Classic** - schlichte Eleganz – zeitgemäß inszeniert <https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/bathroom-poetry/classic-bathroom-poetry.html>
- **Country/Landhaus** – harmonische Formen von der Natur gestaltet <https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/bathroom-poetry/country-bathroom-poetry.html>
- **Metropolitan/Modern** – Reduziert auf pure Ästhetik <https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/bathroom-poetry/metropolitan-bathroom-poetry.html>
- **Retro / Vintage Look**
- <https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/inspiration.html>
- 22 smarte Badezimmerideen <https://www.reuter.de/themen/bad/badideen.html>
- <https://www.myhomebook.de/special/alles-fuers-badezimmer/advertorial-bad-stile>
- Zeichnen Sie den **Grundriss** und setzen Sie die Wunschobjekte als Platzhalter ein, um zu erkennen, wieviel Platz zur Verfügung steht und welche Sanitärobjekte wirklich verwendet werden können.
Verwenden Sie zur Erstellung vom Grundriss möglichst die kostenfreie **Aufmass-App ViSoft Smart**. Die Ergebnisse dieser Vorplanung können in ViSoft Premium weiterverwendet werden. Skizzieren Sie ...
Länge, Breite und Höhe des Raums
Fenster und Türen mit Öffnungsrichtung und Leibungstiefe
Nischen
Dachschrägen
Podeste
Position der Anschlüsse bzw. bei Renovierung die Position der Sanitärobjekte und Heizkörper
- Probieren Sie bei einer Renovierung auch neue Raumaufteilungen aus. Vielleicht ergeben sich ganz neue Möglichkeiten.
- Zwischen Sanitärelementen sollen mindestens 20cm Abstand eingeplant werden.
- Vor Waschtisch und WC soll eine freie Bewegungsfläche von 75cm Tiefe und 100cm Breite beachtet werden. Die Flächen dürfen sich überlappen.
- Der Waschtisch soll gut erreichbar in Türnähe oder in der Nähe des Fensters platziert werden. Waschbecken sollen eine dem Raum und dem Nutzer angepasste Größe aufweisen. Kleines Waschbecken mit Unterschrank für Stauraum, Handwaschbecken für Gäste WC, Doppelwaschbecken für Familien, Waschtischplatte mit Aufsatzwaschbecken als Akzent. Der Waschtisch wird auf 85-90cm Oberkante eingebaut. Die Einbauhöhe sollte an die Körpergröße der Nutzer angepasst werden.
- Armaturen sollen zum Waschbecken/Dusche in Form, Größe und Farbe sowie zur späteren Nutzung passen. z.B. nur Händewaschen oder auch Haarewaschen ?



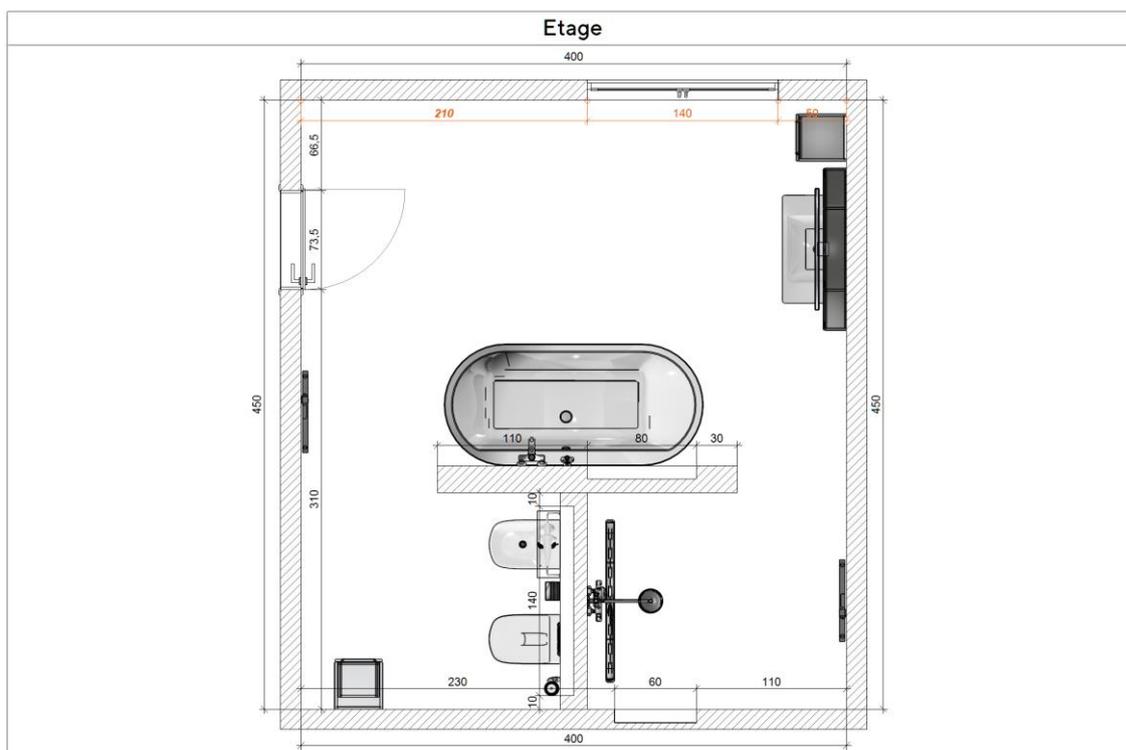
VISOFT

VISOFT - TIPPS FÜR DIE BADPLANUNG

- Lassen Sie das WC als Intimzone verschwinden. z.B. hinter der Tür oder einer halbhohen Trennwand/Regal. Könnte das WC in einem separaten Raum untergebracht werden ? Wandhängende WC's erleichtern später die Reinigung. Die Oberkante der Toilette ist in der Regel 41 bis 45cm. Die Drückerplatte wird auf Oberkante 95-100 cm gesetzt.
- Bidet und WC gehören nebeneinander.
- Begehbare Duschen (extra flache Duschtassen oder gefliester Boden) mit Glasabtrennungen lassen den Raum luftiger erscheinen.
- Eine Badewanne sollte nach Möglichkeit nicht unter dem Fenster eingebaut werden. Auch bei geschlossenem Fenster kann ein kühler Luftstrom entstehen. Außerdem wird das Putzen des Fensters erschwert.
- Ein Badheizkörper mit Handtuchhalter in der Nähe der Dusche sorgt für gewärmte Handtücher in Griffnähe.
- Große Spiegel und großformatige Fliesen lassen den Raum geräumiger wirken.
- Beachten Sie barrierefreie Bereiche.
- Planen Sie bei genügend Platz Entspannungsbereiche oder Sitzmöglichkeiten ein.
- Nutzen Sie Beleuchtung, Pflanzen und Accessoires um eine angenehme Atmosphäre zu erzeugen.
- Sorgen Sie für genügend Stauraum. Mit Wand-, Wannens- und Duschablagen sowie Nischen können gestalterische Akzente gesetzt werden.
- Setzen Sie mit Fliesen und Farben Akzente.
- Setzen Sie einen Blickfang.

Großes Bad

- Aufteilung optimal an die Raumgröße anpassen
- Die verschiedenen Badbereiche räumlich voneinander trennen (Waschtisch, WC, Badewanne und Duschbereich)
- Freistehende Badewanne als Raumteiler und Highlight einsetzen.



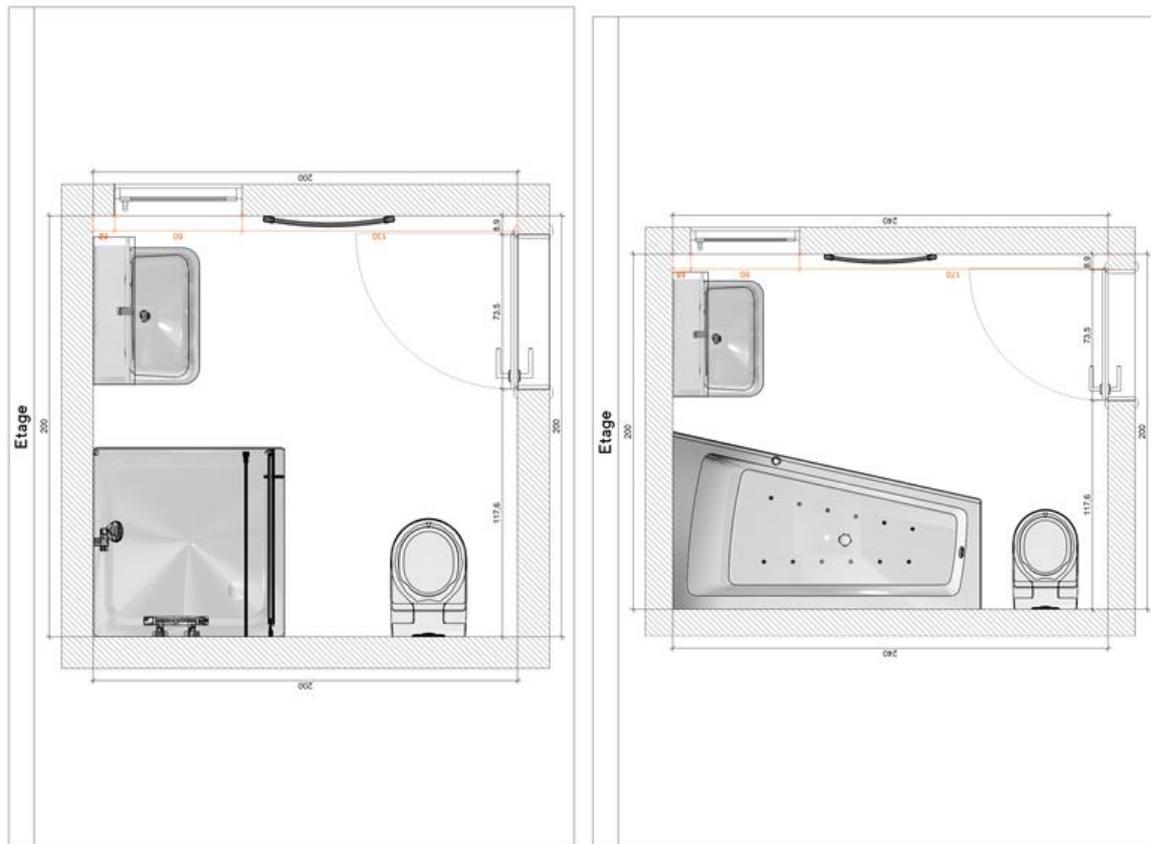
Schmaler Grundriss / Schlauchbad

- Sanitärobjekte auf einer Seite verteilen.
- Dusche oder Badewanne über die gesamte Breite platzieren.
- Rechteckige Fliesen quer verlegen.
- Schmale Wände dunkler gestalten als die langen Seiten.



Kleines Bad / Gäste Bad

- Den Raum offen gestalten und auf alles Überflüssige verzichten.
- Sorgen Sie für optische Ruhe.
- Baden, Duschen oder beides kombiniert ?
- Begehbare Dusche mit faltbaren Türen und abgeschrägter Frontseite (5-Eck oder Viertelkreis Dusche) einbauen.
- Eck-Badewannen oder asymmetrische Badewanne mit Spritzschutz/integrierter Dusche verwenden.
- Schmäler Waschtisch mit Badmöbel und Spiegelschrank planen. Einbauwaschtische sind kompakt, verdecken Siphon und Anschlüsse und bieten Stauraum.
- Heizung als Handtuchhalter verwenden.
- Verkürzte WC's oder Eck-Installationen
- Große Spiegelflächen benutzen.
- Glänzende Fliesen in großen Formaten (wenige Fugen)
- Helle Farben einsetzen – dunkle Farben vermeiden.
- Viel Licht



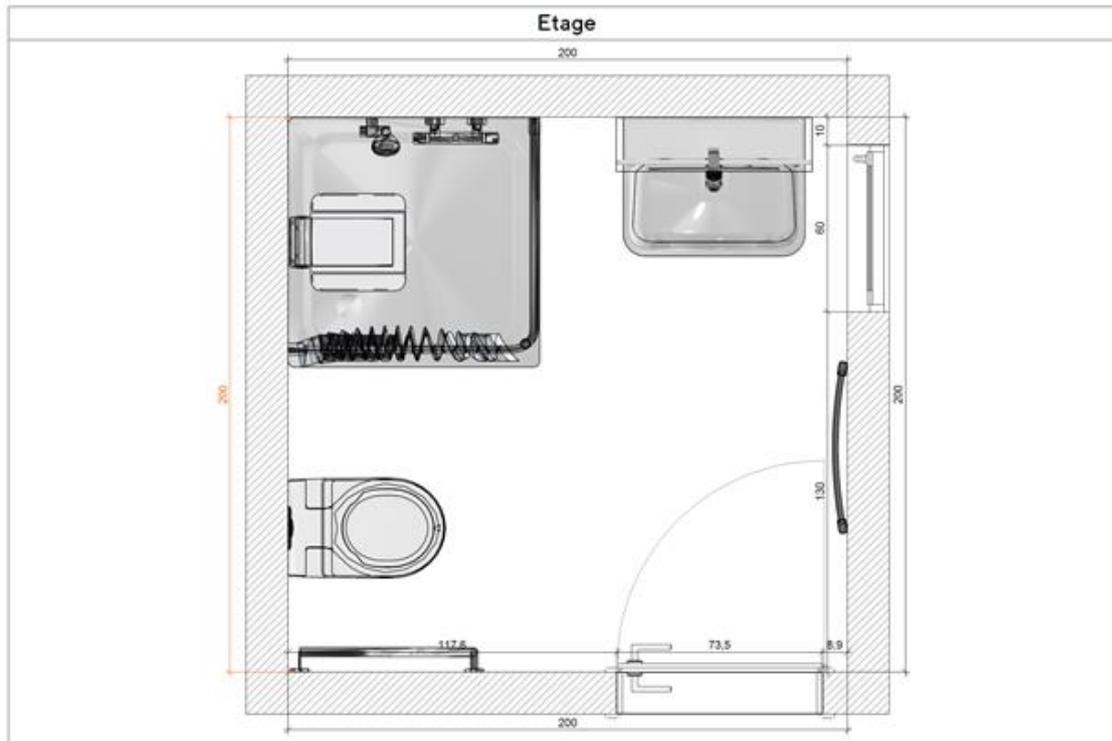
Dachschrägen

- Mind. 200cm Stehhöhe vor dem Waschbecken
- Mind. 220cm Stehhöhe in der Dusche
- Mind. 175cm Stehhöhe für WC/Bidet
- Mind. 200cm Stehhöhe in der Badewanne
- Ablagen, Nischen, Schränke mit Schiebetüren verwenden. Rollcontainer sind auch gut geeignet um zusätzlichen Stauraum zu generieren. Den Platz unter den Dachschrägen geschickt als Stauraum nutzen.
- Eck-Badewanne nutzen. Hinter freistehenden Wannen kann unter der Dachschräge schlecht gereinigt werden.
- Begehbare Dusche mit faltbaren Türen planen.
- Verlagern Sie die Dusche in die Raummitte, falls die Dachschräge zu niedrig ist.
- Dunkle Farben an der Dachschräge lassen den Raum niedriger wirken.
- Dachschrägen beleuchten, um den Raum höher wirken zu lassen.

Barrierefreiheit

- rollstuhlgerechtes oder altersgerechtes Bad ? DIN-18040-2
- Freie Bewegungsflächen von 120cm bis 150cm einplanen.
- Sanitäröbjekt, Möbel und Dekoration sollten schwellenlos und gut erreichbar gesetzt werden.
- Begehbare, möglichst bodengleiche Dusche, möglichst ohne Türen, mit Halterungen, Ablagen und Sitzmöglichkeit (ca. 45-48 cm Sitztiefe und -höhe).
- Beinfreiheit unter dem Waschbecken beachten und Spiegelunterkante auf ca. 100cm setzen.

- Das WC sollte auf beiden Seiten einen freien Bereich von mindestens 20cm haben. Mit Rollstuhl werden 90cm Abstand benötigt. Die Sitzhöhe sollte bei ca. 45-48 cm liegen.
- Badewannen mit Tür und zusätzlichen Haltegriffen verwenden.
- Gute Ausleuchtung mit sensorgesteuerten Lampen und Akzentleuchten nutzen.
- Mit farblich abgesetzten Fliesen können einzelne Bereiche abgetrennt werden.
- Rutschfeste Fliesen verwenden.
- Checkliste <https://www.aktion-barrierefreies-bad.de/checkliste-barrierefreie-baeder/>



Nischen

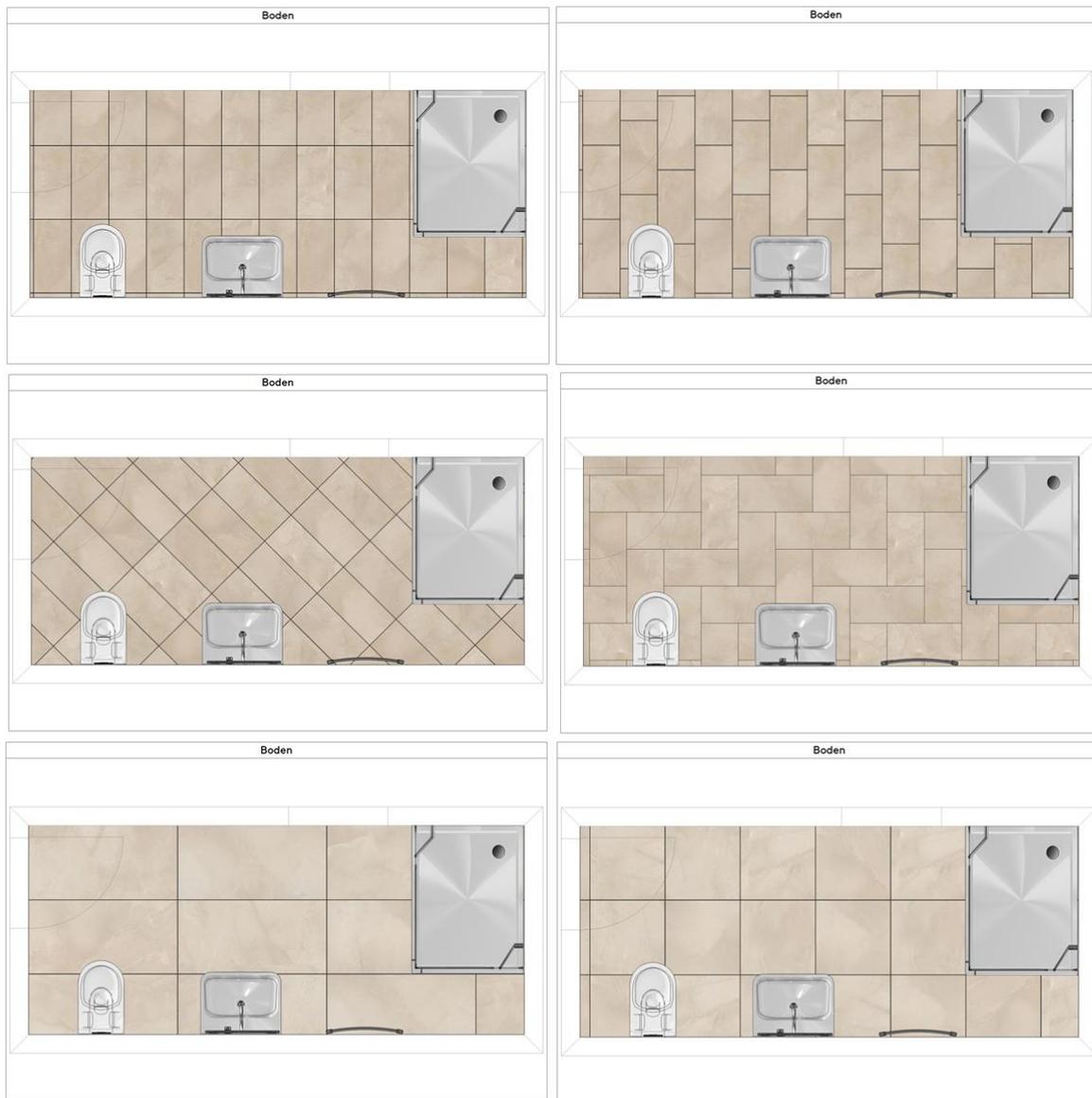
- Nischen sind ein Gestaltungselement und erweitern den Stauraum.
- Nischen können in Duschen, über der Badewanne, am Waschtisch oder WC gesetzt werden.
- Größe, Anzahl, Einbauhöhen können gestalterisch frei gewählt werden. In der Dusche ist eine Einbauhöhe von 120cm sinnvoll. Beachten Sie die Stabilität der Wände und eventuelle Installationsleitungen.
- Nischen eignen sich gut für eine LED- oder Spot-Beleuchtung.
- Die Auskleidung der Nische kann mit jedem (wasserfesten) Belag erfolgen.
- Nischen können auch mit einer Tür geschlossen werden.

Fliesen- und Farbgestaltung

- Farben und Fliesen haben einen großen Einfluss auf die Wirkung des Raums. Am wichtigsten ist jedoch, dass sich der Kunde in seinem Badezimmer wohl fühlt.
- Die passenden Farben wählen : Dunkle Farben, besonders an der Decke, lassen den Raum niedriger und kleiner wirken. Helle Farben (Weiss, Creme, Hellgrau, Hellblau) lassen das Bad größer wirken.
- Zeitlose Klassiker in Weiss, Grau oder Beigetönen verwenden.
- Warme Atmosphäre mit Beigetönen und Holzoptik.
- Kombinationen aus Weiss und Schwarz erzeugen moderne Eleganz.
- Farbige Akzente setzen mit Grün, Blau, Orange oder Rot.

- Große Formate beruhigen die Flächen und lassen den Raum größer wirken (weniger Fugen).
- Mit Mosaik und Dekoren setzen Sie einen Blickfang.
- Die Verlegung im Fugenschnitt bringt Ruhe. 1/3 Verband, diagonale Verlegung, Fischgrätmuster oder Module erzeugen ausgefallene Flächen.
- Mit Fugenfarben gestalten. Ton-in-Ton, Kontrast oder Glitterfugen.
- Duschrückwände aus XXL Fliesen sind ein stilvoller Hingucker und erleichtern die Reinigung der Dusche (keine Fugen).

Beispiele für Verlegemuster :



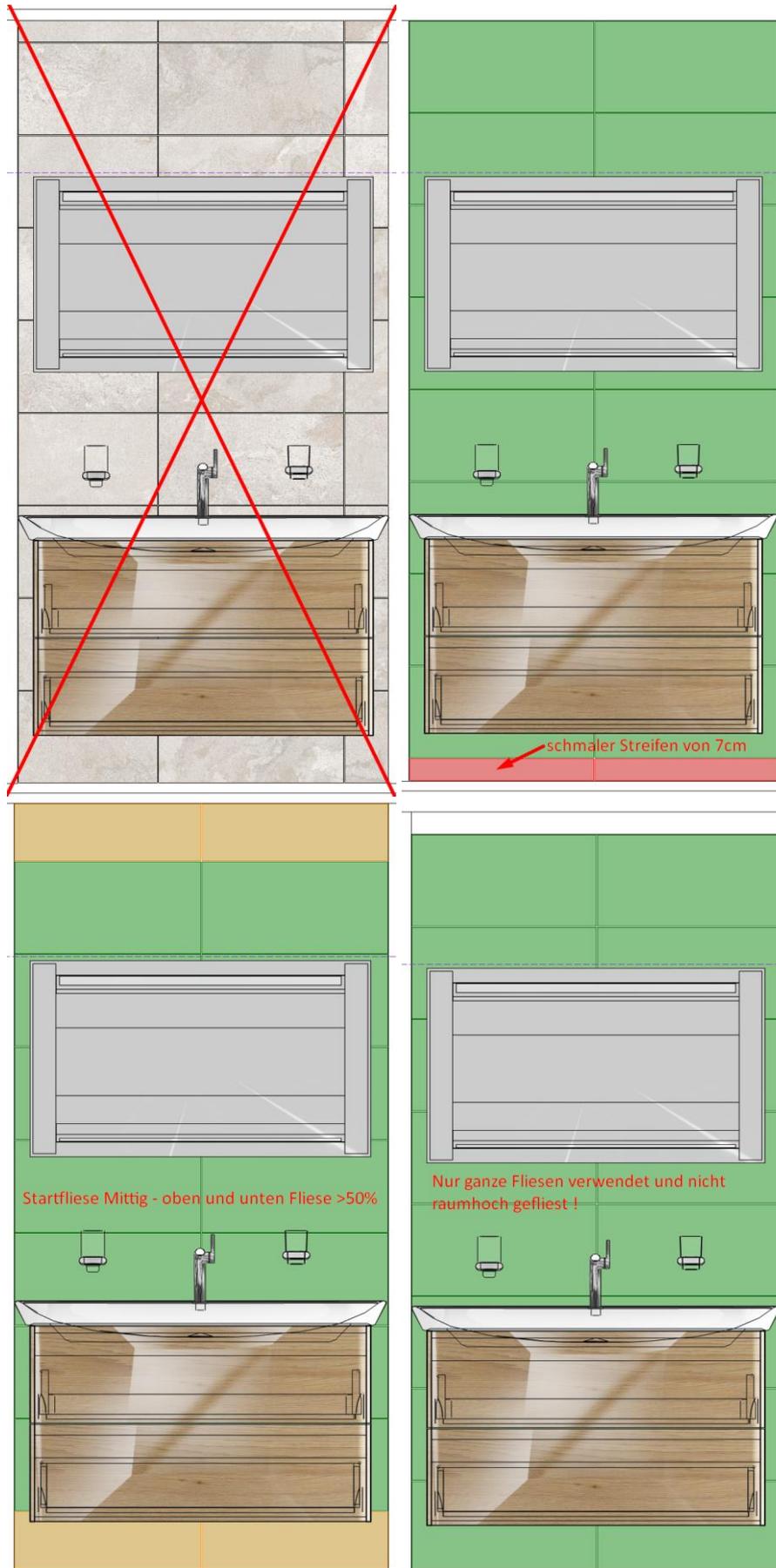
Tipps für die Fliesenverlegung :

- Beginnen Sie oben mit ganzen Fliesen und schneiden unten ab.
- Setzen Sie die Fuge in die Waschtischmitte, parallel zur Armatur.
- Die Fliesen sollten möglichst nicht kleiner als 50 % sein. Keine schmalen Streifen verwenden. (Nutzen Sie die Einstellung „Fliesenschnitt“ zur Prüfung).

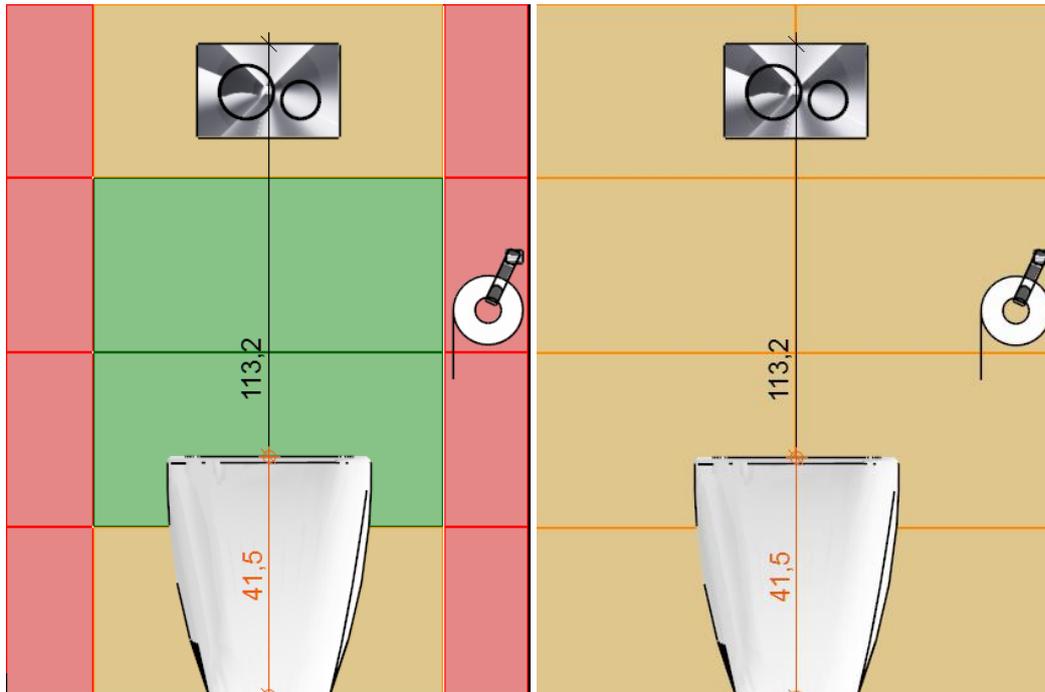
VISOFT - TIPPS FÜR DIE BADPLANUNG



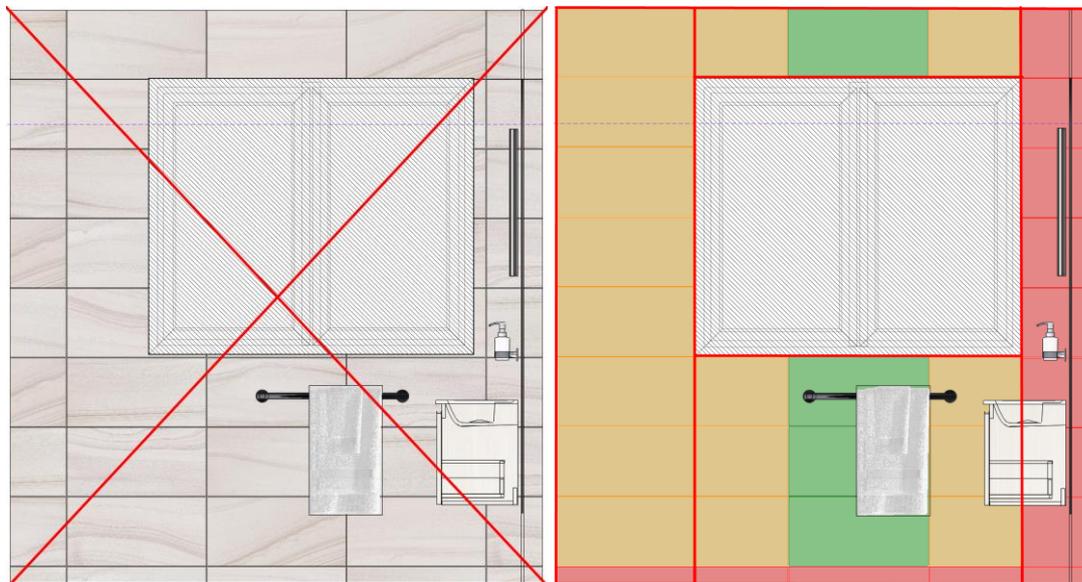
VISOFT



- Setzen Sie WC und Drückergarnitur Mittig zur Fliese (vorausgesetzt die Streifen werden nicht zu schmal) oder setzen Sie die Fuge Mittig zur Drückergarnitur/WC.



- Erstellen Sie an Türen und Fenstern eigene Bereiche. Beginnen Sie rechts und links mit ganzen Fliesen und richten Sie den mittleren Bereich passend aus.



Beleuchtung – Licht im Badezimmer

- Tageslicht so gut wie möglich ausnutzen. z.B. Waschtisch seitlich vom Fenster setzen.
- Mit Wand- und Deckenleuchten eine Grundbeleuchtung des Raums schaffen. Den Raum in verschiedene Bereiche einteilen und jeden Bereich separat mit Deckenleuchten beleuchten.
- Wo im Raum soll es besonders hell sein? Wo etwas dunkler?
- Bringen Sie mit Deckeneinbaustrahlern und Spots Licht in die dunklen Ecken.
- Eine indirekte Badbeleuchtung (z.B. LED-Stripes) sorgt für gemütliches und blendfreies Licht.

- Zusätzliche Beleuchtung am Waschtisch (hell), in der Dusche oder an der Badewanne (eher gemütlich – evtl. mit Nischenbeleuchtung).
- Spiegel-, Schrank- und Nischenbeleuchtung als „nützliche“ Beleuchtung sowie als dekorative Akzente ergänzen.
Spiegelleuchten sind oft deutlich heller als integrierte Leuchten an Lichtspiegel und Spiegelschrank. Rundumbeleuchtung leuchtet den Spiegel am besten aus.
Mit Spiegelleuchten können schöne Akzente gesetzt werden.
Platzieren Sie zwei Leuchten links sowie rechts neben dem Spiegel in Augenhöhe. Und/Oder Sie platzieren eine Leuchte oberhalb der Spiegelfläche aber nicht als Deckenleuchte.
- Lampen so setzen, dass sie nicht blenden.
- Lichttemperatur beachten ! Charakteristische Lichtfarben nach DIN EN 12665. Warmes Licht ist gelblich und wird als gemütlich empfunden (3000 bis 4000 Kelvin). Licht in Neutralweiss wirkt künstlich und nüchtern. Tageslichtweiss hat eine Lichttemperatur von 5500 Kelvin und höher. Dieses Licht wirkt natürlich.



Quelle : Wikipedia

- Verwenden Sie farbiges Licht, um stimmungsvolle Effekte zu erzielen. Gelb wirkt anregend, Orange warm, Grün beruhigend und Blau entspannend und kühl.
- Einbauspots wirken nur bei wandnaher Montage.
- Breite Lichtkegel können sich überlappen. Deshalb auf die Leuchtstärke achten.
- Wie Farben Ihr Bad verändern <https://www.villeroy-boch.de/bad-und-wellness/inspiration/badgestaltung/farben-im-badezimmer.html>